SCHULINTERNES FACHCURRICULM DEUTSCH

Grundschule Kaltenweide

Stand: Schuljahr 2025/26

ALLGEMEINER TEIL

Das schulinterne Fachcurriculum (SIFC) Deutsch orientiert sich an	○ den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), ○ der Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula (SIFC), ○ den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein, ○ den Leitfäden zu den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein und den Vereinbarungen und Beschlüssen der Fachkonferenz Deutsch

Im schulinternen Fachcurriculum werden verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung des Deutschunterrichts dokumentiert. Es enthält konkrete Beschlüsse zu den Aspekten:	○ Unterricht, ○ überfachliche Kompetenzen, ○ Sprachbildung, ○ Differenzierung, ○ Lehr- und Arbeitsmaterial, ○ Medienkompetenz, ○ basale Kompetenzen, ○ Leistungsbeurteilung ○ sowie Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Bildungsstandards im Fach Deutsch sind in **fünf Kompetenzbereiche** gegliedert, die in komplexer Weise miteinander verzahnt sind:	○ Sprechen und Zuhören ○ Schreiben ○ Lesen ○ Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen ○ Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Grundsätzlich sollen für den Kompetenzerwerb im Unterricht Aufgaben aus allen drei Anforderungsbereichen angeboten werden:	
Anforderungsbereich I:	○ Wiedergeben von Sachverhalten, Textinhalten, Kenntnissen im gelernten Zusammenhang ○ Verständnissicherung ○ Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren
Anforderungsbereich II:	○ selbstständiges Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten ○ in einem durch Übung bekannten Zusammenhang ○ selbstständiges Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte
Anforderungsbereich III:	○ Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen ○ Wahl geeigneter Arbeitstechniken, Strategien und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe erfolgt selbstständig und wird auf neue Problemstellung angewendet.

Evaluation	
Überarbeitung und Weiterentwicklung	- Das Fachcurriculum Deutsch wird regelmäßig überarbeitet und evaluiert. - Es wird regelmäßig aktualisiert, wenn neue Beschlüsse festgelegt werden (z.B. bei neuen Erlassen/Verordnungen) - Es ist ein fester Bestandteil jeder Fachkonferenz. - Die Fachkonferenz beschließt Arbeitsschwerpunkte für die Überarbeitung. Diese werden im Protokoll dokumentiert. - Überarbeitungsbedarf ermitteln aufgrund geänderter Rahmenvorgaben des Landes

Überfachliche Kompetenzen Jahrgang 1

Struktur überfachlicher Kompetenzen

Selbstkompetenzen

Personale Kompetenzen

- **Selbstwirksamkeit:** Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.
- **Selbstbehauptung:** Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.
- **Selbstreflexion:** Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.

Motivationale Einstellungen

- **Engagement:** Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative
- **Lernmotivation:** Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.
- **Ausdauer:** Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.

Lernmethodische Kompetenzen

- **Lernstrategien:** Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.
- **Problemlösefähigkeit:** Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.
- **Medienkompetenz:** Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Ausdifferenziert durch die 6 Kompetenzbereiche der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt" (KMK, 2016)

Soziale Kompetenzen

- **Kooperationsfähigkeit:** Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.
- **Konstruktiver Umgang mit Vielfalt:** Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.
- **Konstruktiver Umgang mit Konflikten:** Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

Basale Kompetenzen Jahrgang 1

- Leseförderung erfolgt durch:
  - Erhöhung der Lesezeit und Förderung der Lesegeschwindigkeit im Leseband: 1. Halbjahr: Vorlesezeit, 2. Halbjahr: sukzessiv Lautleseverfahren
  - Lesehausaufgaben
  - Förderung der Sinnentnahme durch Lies-mal- Hefte und ab 2. Halbjahr als Angebot: Antolin- Onlineprogramm
  - Bücherkoffer-Programm
  - Ab 2. Halbjahr Besuch der Schulbücherei, feste Ausleihzeit für die Klasse in der Woche
  - „Buddy Bo- App“, sobald möglich
- Förderung der Schreibflüssigkeit und des richtigen Abschreibens mit dem Bild-Wörterbuch
- Teilnahme am „Lesen macht stark“- Programm
- Freiarbeitsmaterial
- Regelmäßige und vielfältige Gesprächs- und Erzählanlässe
- Wöchentlicher Klassenrat zur Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen
- Kooperative Aufgabenformate (think-pair-share etc.)
- Programm zur gewaltfreien Kommunikation: Giraffensprache

Medienkompetenzen Jahrgang 1

- **Basisfunktionen digitaler Medien anwenden:**
  - Erster Umgang mit Tablet / Notebook (Ein- und ausschalten)
  - Erste Orientierung auf der Tastatur
  - Passwörter eingeben
  - Erste Erfahrungen im Abtippen vorgegebener Wörter / Sätze machen

- **Mit grundlegenden Elementen von Bedienungsoberflächen umgehen:**
  - Paint 3D
  - Anton
  - Antolin
  - Legakids
  - Lernspiele?

Lehr- und Lernmaterial Jahrgang 1	
Lehrwerk:	- Buchstabenlehrgang in Druckschrift, Lernpaket Deutsch Flex und Flora oder im Jahrgang auf einen anderen Buchstabenlehrgang nur für die 1. Klasse einigen - Kisten mit Übungen für die Freiarbeit (müssen noch erweitert werden)
Weiteres Material:	- Schreibtabelle des Buchstabenlehrganges in groß im Klassenraum - Kieler Lautgebärden - Bild-Wörterbuch - (https://www.ew.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/personen/huettis-graff/files/bwb-bild-woerterbuch-mama.pdf - Grundwortschatz: Ebbe, Krabbe, Flut und Seepferdchen grundwortschatz.pdf, Handreichung: Mit dem schleswig-holsteinischen Rechtschreib-Grundwortschatz unterrichten - IQSH-Publikationen - Kisten mit Übungen für die Freiarbeit - Bücherkoffer-Programm - Lies Mal - Hefte vom Jandorfverlag - Vorlesebücher (Sammlung z.Z. im Schrank, Nebenbüro) - Geschichten für das Kamishibai (Sammlung z.Z. im Schrank, Nebenbüro - Kopiervorlagen zu den Lautlesemethoden (Kopierraum) - https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Leseprozesse/konzepte_usw/Guckloch-Konzept_KV.pdf -
Medien:	- Anton- Lernplattform (als Zusatzangebot) → Zugang in den Schulplaner einkleben - Antolin – Onlineprogramm zur Leseförderung (ab 2. Halbjahr)→ Zugang in den Schulplaner einkleben - Bei Nutzung der Bibox von Westermann→ Erklärvideos - Onilo- Online Boardstories

Leistungsbeurteilung Jahrgang 1	
Anzahl der Leistungsnachweise	- Keine vorgeschrieben, nach Bedarf
Art der Leistungsnachweise	- Lernstandskontrollen, Diagnoseheft Flex und Flora 1
Umfang / Dauer	- ca. 15 min. / aus dem Unterricht heraus
Absprachen zur Beurteilung von Unterrichtsbeiträgen	- Grammatik, Ausdruck, zusammenhängende Sätze, verstehendes Zuhören, Einhalten der Gesprächsregeln
Absprachen zur Diagnostik	- In den ersten 8 Schulwochen erfolgt eine standardisierte Diagnostik der Lernausgangslage an dem Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule (LeA.Sh) - Meilensteine von Lesen macht stark: Meilenstein 1: 2./3. Schulwoche Meilenstein 2: 13./14. Schulwoche Meilenstein 3: 18./19. Schulwoche Meilenstein 4: 32./33. Schulwoche - Stolperwörterlesetest: 1. Durchführung vor den Sommerferien
Absprachen zum formativen Feedback	- Formatives Feedback ist eine Methode, Lernende während des Lernprozesses zu unterstützen, indem ihnen kontinuierliche Rückmeldungen über ihren aktuellen Lernstand und ihre Lernentwicklung gegeben werden. Es dient nicht der Bewertung, sondern der Verbesserung des Lernprozesses und hilft Lernenden, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und gezielt weiterzuarbeiten.

Absprachen zu einheitlichen Beurteilungskriterien	- Zum Halbjahr ist der Leistungsstand des Lernenden in einem einheitlichen Protokollbogen zu dokumentieren. Dieser umfasst für das Fach Deutsch folgende Bereiche:
	  o Schreibmotorik (Formklarheit der Schreibprodukte, Stifthaltung)
	  o Sichere Graphem-Phonem-Zuordnung
	  o Vollständigkeit der Verschriftlichungen (explizit bei lautreinen Wörtern)
	  o Verständliche, zusammenhängende Sätze
	  o Synthesefähigkeit (Buchstaben zu Silben zusammenziehen)
	  o Sinnentnehmendes Lesen erster Wörter und Sätze
	  o Standardisierte Erfassung der Lesegeschwindigkeit (20 bis 35 Wörter pro Minute)
	  o Zuhören und entsprechend reagieren
	- Es findet ein verpflichtendes Elterngespräch auf Grundlage des Protokolls statt.
	- Es ist vorgesehen das Protokoll im kommenden Schuljahr zu evaluieren und anzupassen.

Unterricht Jahrgang 1 - Schwerpunktsetzung	
Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören	- Erzählanlässe im Kreis - Kommunikationsregeln - Vortrag: „Guckloch“ zu einem Kinderbuch - Ferienplaudertasche o.ä.
Kompetenzbereich: Schreiben	- Systematische Einführung der Buchstaben - Wörter mit der Schreibtabelle schreiben - vielfältige Schreibanlässe - Rechtschreibstrategien mit Symbolen (nach FRESCH): Silben schwingen - Abschreiben trainieren (Bildwörterbuch) - Erste Rechtschreibgespräche: Wort des Tages
Kompetenzbereich: Lesen	- Leseband: 1. Halbjahr → Vorlesen, 2. Halbjahr Methoden zur Steigerung der Leseflüssigkeit - Wöchentliche Lesehausaufgaben (Lesepass) - Bücherkoffer-Programm - Schulbücherei ab 2. Halbjahr - Leseverstehen trainieren - Vorlesegespräche - Vorlesetagebuch
Kompetenzbereich: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	- Lesetage: eine Ganzschrift Lesen und dazu ein Produkt erstellen - Hörbücher, Podcasts - Theaterbesuch
Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	- Übungen zur Schulung der phonologischen Bewusstheit einbauen - Nomen - Satz als Einheit

Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören					
Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
mit anderen sprechen	beachten Gesprächsregeln. achten auf eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre. können Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen. beteiligen sich mit verständlichen, zuhörerbezogenen, themenbezogenen und konstruktiven Beiträgen. formulieren angemessen; gehen auf die/den Gesprächspartner/in und die jeweilige Situation ein. nehmen in Gesprächen einfache Rollen ein (z.B. Zuhörerin/Zuhörer, Sprecherin bzw. Sprecher) sprechen über Lernerfahrungen.	- permanentes Unterrichtsprinzip - entwickeln Gesprächsregeln gemeinsam - trainieren Gespräche geregelt zu führen: andere zu Ende sprechen lassen, das Wort weitergeben - bleiben beim Thema - führen Gesprächsbeiträge weiter - reagieren auf Argumente (begründen, bestätigen, widersprechen) - erzählen reale und erfundene Geschichten - sprechen über eigene Vorlieben, Erlebnisse und Gefühle - formulieren und begründen eigene Interessen - stellen Vermutungen an - äußern ihre Meinung - stellen Fragen - fassen etwas zusammen - geben Rückmeldung - geben Beobachtungen wieder - beschreiben Sachverhalte - geben Erklärungen und Begründungen - reflektieren (angeleitet) - erweitern den rezeptiven und produktiven Wortschatz - üben und nutzen Wörter sowie Formulierungen - lernen Feedback kennen (angeleitet)		- Tippkarten - Nachfragen - Bildmaterial - visuelle Impulse - Satzanfänge - visuelle Impulse	- Umsetzungsszenarien: Durchführung von Erzählkreisen, Rückmeldegespräche, Klassenrat - Variation im Unterricht zwischen Arbeitsphasen, Lehrergespräch und einem offenen Gespräch im Plenum - Bewusstsein für verschiedene Gesprächsformen fördern - Einsatz von Partneraufgaben/ Gruppenaufgaben - Unterschiedliche Feedback-Methoden einsetzen

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
zu anderen sprechen	äußern sich verständlich, adressatengerecht und situationsadäquat auch in der gesprochenen Standardsprache. verfügen über einen angemessenen Wortschatz; nutzen auch Fachsprache. nutzen Konventionen der gesprochenen Standardsprache für die Gestaltung ihrer Äußerungen. nutzen Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen: erzählen, informieren, berichten, beschreiben, erklären, argumentieren, appellieren	- halten Gesprächsregeln ein - formulieren und begründen eigene Interessen - sprechen über eigene Vorlieben, Erlebnisse und Gefühle - stellen Vermutungen an - äußern ihre Meinung - berichten z.B. über Reisen, Haustiere - erzählen Geschichten nach - nehmen auf Gesagtes Bezug, fragen nach, kommentieren - stellen Abläufe und Ergebnisse vor - können sich entschuldigen, um etwas bitten oder gratulieren - **passen ihre Redeweise an durch**: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Pausen, Körpersprache (Gestik, Mimik, Körperhaltung) **durch sprachliche Gestaltung:** Anrede, Wortwahl, Satzbau - lernen Feedback zu geben (angeleitet)		- visuelle Impulse - Satzanfänge	- Umsetzungsszenario: Klassenrat, Gespräche
vor anderen sprechen	leisten kurze, auch freie Beiträge adressatenorientiert	- stellen ein Buch vor - Präsentieren kurz eigene Produkte - Gedichtvortrag			Guckloch

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
verstehend zuhören	können Gesprächsprozesse aufmerksam verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen können Verstehen und Nichtverstehen zum Ausdruck bringen hören sinnverstehend zu: - geben Informationen wieder und ziehen einfache Schlussfolgerungen - erfassen dem Lernstand entsprechende Hörtexte, Gesprächsphasen oder Gespräche - beurteilen einfache Aussagen zum Gehörten begründet zeigen Aufmerksamkeit für paraverbale und nonverbale Äußerungen.	- Aufmerksamkeitslenkung; - können Blickkontakt herstellen und eine Zuhörhaltung einnehmen - **Vor dem Hören**: z.B. Hörerwartung aufbauen, Vorwissen aktivieren, Hörauftrag formulieren, Fragen stellen - **Während des Hörens**: z.B.: Leitfragen beantworten - **Nach dem Hören:** z.B: Erwartungen überprüfen, Verstehen überprüfen, Fragen beantworten, inhaltliche Weiterverarbeitung des Gehörten - erkennen körpersprachliche Signale (z.B. Sprachmelodie, Lautstärke, Sprechtempo…) - nehmen Stimmführung, Körpersprache, Gestik, Mimik, Körperhaltung wahr			

Kompetenzbereich: Lesen

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Lesefertigkeiten Entwickeln: Flüssig lesen	ordnen Grapheme und Phoneme sicher einander zu.	- systematische Erarbeitung der Graphem-Phonem-Korrespondenzen	der Buchstabe der Anlaut der Endlaut	- Silbenbögen setzen - Unterstützung durch Lautgebärden	- Buchstabenplakate - Lauttabelle
	erlesen erste Silben.	- systematische Erarbeitung sprachlicher Einheiten - Anlaute und Endlaute - Syntheseübungen - Silben(bögen) motorisch erarbeiten - Silbenanzahl zuordnen	die Silbe das Wort	- Leseschablone - Leselineal - Lesepässe - lokalisieren der Anlaute und Endlaute mit visuellen Hilfen	- Schriftorientierung als Prinzip zur Bewusstmachung der Funktion von Schrift/ Schrift im Alltag - Blitzlesen - Namen der Kinder lesen - vielfältige Lesespiele
	erlesen selbstständig Wörter.	- Wörter nach Silbenanzahl gliedern, strukturieren und sortieren - Lesehausaufgaben - vielfältige Leseangebote - Übungsformen anwenden: regelmäßiges, wiederholtes Lesen gleicher Silben, Wörter, Phrasen, ähnlicher Sätze	sortieren der Satz		- Lesememory - Lesedominos - Lesen und reagieren - Lies-Mal-Hefte
	verfügen bei häufig vorkommenden Wörtern über eine weitgehend sichere Worterkennung und korrigieren sich ggf. selbst.	- Übungen zur Automatisierung des Sichtwortschatzes			
	nutzen die schriftsprachlichen Informationen beim Lesen.	- z.B. Silbe, Komma, Punkt, Fragezeichen	der Text der Satz der Punkt das Fragezeichen		
	beachten beim Lesen Satzgrenzen und lesen über das Zeilenende hinweg.				- Lautleseverfahren: Chorisches Lesen, Würfellesen, Tandemlesen, Dialoglesen, … wiederholtes Lesen, begleitendes Lesen
	lesen in angemessenem Tempo.	- Lautleseverfahren anwenden	Lesetempo Leseband		- Täglich 20. min. Übungszeit im Leseband

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Lesefähigkeiten: Leseverstehen entwickeln	lesen dem Lernstand entsprechende Wörter, Sätze und Texte sinnverstehend. ermitteln explizite oder durch einfaches Schließen zu gewinnende Textinformationen auf lokaler Ebene verknüpfen Textinformationen und konstruieren unter Nutzung ihres Vorwissens ein Gesamtverständnis.	- Wort-Bild-Zuordnung - vielfältige (Vor)leseangebote anbieten - Arbeitsaufträge selbstständig lesen - Fragen zum Text beantworten (Einzelinformationen/ einfache Verknüpfungen) - erstellen an den Lesetagen ein Leseprodukt		-	- Vorlesetagebuch - Lies Mal-Hefte
Texte erschließen	lernen erste Lesestrategien kennen. nutzen die Struktur von Texten und die Wiederaufnahme von Wörtern für das Textverstehen. geben Texte mit eigenen Worten wieder.	**vor dem Lesen:** - Erwartungshaltung an den Text - Vorwissen aktivieren - Überschriften und Bilder zur Orientierung nutzen **während des Lesens:** - „Verstehensinseln“ benennen - unbekannte Wörter nachfragen - Zusammenhänge zwischen Bild und Text herstellen - nachfragen **nach dem Lesen:** - Fragen beantworten - handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben z.B. Bilder malen, Weiterschreiben, szenisches Spiel	die Geschichte das Bilderbuch Überschrift szenisch nachspielen	-	-

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Lesemotivation und Leseerwartungen ausbauen	entwickeln Leseinteresse und Lesebereitschaft. entwickeln lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten.	- Verfahren der Leseanimation: - Vorlesen/dialogisches Lesen - Lesepasse, Leseraupen - Hörbücher im Klassenzimmer - Schulbibliothek, ggf. Klassenbibliothek - Lesefreundliches Klassenzimmer - Vorlesezeit mit Paten - Vorlesegespräche - Verständnisfragen			- Vielfältige (Vor) leseangebote: Kinderbücher, Lyrik, Bilderbücher, Kamishibai

Kompetenzbereich: Schreiben

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
flüssig schreiben	schreiben normgerecht Buchstaben (ausgehend von der Druckschrift, die die Ausgangsschrift ist)	- trainieren korrekte Stifthaltung - kennen Grundformen der Schrift erfassen motorisch (Bogen, Welle, Zickzack, Arkade, Girlande, Strich, Kreis, Oval) - systematische Einführung der Buchstaben - trainieren korrekte Schreibrichtung der Buchstaben - großspuriges Schreiben, vielfältige Zugänge - schreiben in Lineatur - trainieren flüssiges und ordentliches Schriftbild	Schreibrichtung nachspuren Lineatur Buchstabe Schriftbild	- im Sand nachspuren - visuelle Unterscheidung - Linienhaus - Schwungübungen	- motorische Schreibübungen - Buchstabenplakate erstellen - Buchstabe der Woche - Stationsarbeit -

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
richtig schreiben	ordnen Phoneme passenden Graphemen zu.	- Lernen Buchstaben und Bilder der Schreibtabelle kennen - identifizieren Anlaute - ordnen Bilderwörter den passenden Anlauten der Schreibtabelle zu - selbstständiges Orientieren auf der Schreibtabelle	Laut Anlaut Bilderwörter Schreibtabelle ordnen	–	– Namen der Klassenkameraden mit der Schreibtabelle herausfinden – (Das sind wir)
	nutzen Rechtschreibregeln.	- Silben und Selbstlaute als Rechtschreibhilfe kennenlernen/ nutzen	Silbe Selbstlaut/Vokal (König, Leuchter)		– silbisches Sprechen, klatschen – Spiele – chorisches Sprechen – Wörter schwingen – Puzzle – Spiele
	erkennen Silben.	- erarbeiten Silben(bögen) motorisch - ordnen Silbenanzahl zu - sortieren Wörter nach Silbenanzahl - schwingen Wörter - zeichnen Silbenbögen - identifizieren Selbstlaute in Silben - schreiben Wörter mit vorgegebener Silbenanzahl	Silbenbögen klatschen schwingen zuordnen sortieren		
	verwenden Rechtschreibstrategien.	- Strategiesymbol „mit Silben arbeiten“ kennenlernen	Strategie Symbol Rechtschreibgespräch		– FRESCH-Methode (Freiburger Rechtschreibschule) – Verwendung der Strategiesymbole (FRESCH-Methode)
	erkennen schwierige Stellen im Wort	- Strategie „Auf Großschreibung achten“ kennenlernen - Strategie Verlängern kennenlernen/anwenden - erste Rechtschreibgespräche			– Schwerpunkt: Einführung der Laute. Erste Fokussierung erfolgt durch die Rechtschreibstrategie des Abschreibens und die Strategie des Silbenschwingens als – „Wort des Tages“ – „Satz des Tages“ – Stempeln, Stickern
	Schreiben ungeübte Wörter so, dass alle Laute erkennbar sind.	- nutzen zum Schreiben eine Schreibtabelle - Arbeit mit Bild-Wörterbuch - Abschreibtechnik kennenlernen			– Bild-Wörterbuch – Abschreibschritte (Bildwörterbuch)

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht** -	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Texte planen	eine Schreibidee entwickeln, planen und kooperativ Planungsschritte durchführen	- Texte für sich und andere schreiben, kommunikative Funktion - Über eigene Erlebnisse sprechen/von eignen Erlebnissen berichten - In Partnerarbeit besprechen		–	z.B. Tagebuch schreiben zu Bildern Geburtstagsbücher Schreiben zu Bilderbüchern Listen schreiben Klassenbriefe Steckbrief
Texte formulieren	je nach funktionalem Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressatengerecht schreiben	- Geschichten nacherzählen - zu Bildern erzählen - vielfältige Schreibanlässe bieten - „freies Schreiben“ - Strukturen kennenlernen: berücksichtigen Wortgrenzen, Satz als Einheit			
Texte überarbeiten	Feedback einholen und selbst auch Feedback zu Texten anderen geben	- Vorlesegespräche - Autorenrunden			

Kompetenzbereich: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen					
Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Über Textwissen verfügen	berichten über ein Spektrum kinderliterarischer Texte und ihre Leseerfahrungen Ordnen typische Beispiele einer Gattung zu, z.B. Märchen, Gedicht nutzen ausgewählte auditive und audiovisuelle Medien für persönliche und schulische Zwecke	- Über Autorinnen und Autoren, Titel, Figuren, Handlung berichten - Lese- und Medienerfahrungen dokumentieren - Hörspiele, Hörbücher, Podcasts, Wissenssendungen			
Sich im Medienangebot orientieren	wählen Bücher und Texte unterschiedlich medialer Form auf der Basis von Interessen und Vorlieben sowie aufgabenbezogen aus; sie begründen und bewerten ihre Auswahl können sich in einer Bücherei orientieren,	- schulische und außerschulische kulturelle Angebote nutzen: - z.B. Autorinnen- und Autorenlesung, Klassenbücherei Bücherei, Film, Kino, Theater, Mediatheken - Buchvorstellung zur Präsentation vorbereiten - Erfahrungsaustausch über Leseerlebnisse - Ab 2. Halbjahr: Raumerkundung, Ausleihmodalitäten beherrschen - Büchereiführerschein			- - -

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Texte unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen	erfassen zentrale Aussagen eines Textes und geben sie wieder vollziehen die Handlungslogik erzählender Texte nach setzen Informationen zu Handlung, Figuren und Atmosphäre in Vorstellungen um und stellen diese mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren und im Gespräch dar	- Vorlesegespräch - Handlungsstruktur: Kann ein Schlüsselerlebnis als handlungsauslösendes Moment ausgemacht werden? Gibt es Wendepunkte. - Figuren: z.B. Beziehungen und Konstellationen erkennen und benennen Figureneigenschaften Handlungsabsichten erkennen Figuren vergleichen Stellung zu einer Figur und deren Verhalten nehmen - szenisch (Standbild, Rollenspiel)			- - - - - -
Texte präsentieren	lesen selbstgewählte literarische Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vor tragen kurze literarische Texte auswendig vor, auch im Rahmen von Aufführungen wählen ein Kinderbuch selbst aus und stellen es situations- und adressatengerecht vor	- Präsentationen innerhalb der Klasse - Gedicht auswendig lernen - Theateraufführung für die Einschulungsfeier			Guck Loch

Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen					
Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Ausprägungen und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt	beschreiben eigene Erfahrungen mit sprachlicher Variation und Vielfalt.	– Heterogenität nutzen – Wörter unterschiedlicher Sprachen aufnehmen und vergleichen (zum Beispiel Sprachen der Kinder mit Migrationshintergrund: sich begrüßen, sich verabschieden, kleine Gedichte und Reime, Zählen in anderen Sprachen) –			Dialekt, Akzent, Regionalsprache, Mehrsprachigkeit, Standardsprache- Alltagssprache; Sprache in der digitalen Kommunikation; deutsche Gebärdensprache
Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen	unterscheiden Zeiten und Wortformen in gesprochener und geschriebener Sprache.	– Satzstrukturen gesprochener und geschriebener Sprache in den Blick nehmen –	erzählen nachsprechen vergleichen der Reim reimen zählen		
Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen	achten auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache. hören sinnverstehend zu. nehmen die Bedeutung von Intonation, Klangfarbe, Tonhöhe, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahr.	– Szenisches Spiel – Gespräche – Informationen wiedergeben und einfache Schlussfolgerungen ziehen – eigene Meinungen und Anliegen situationsangemessen vorbringen – Theaterbesuch			
Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen					
Wörter und Sätze	identifizieren Wortbausteine und untersuchen Möglichkeiten der Wortbildung	- strukturieren Wörter - gebrauchen Möglichkeiten der Wortbildung:	der Laut die Silbe		

		- Laute - Silben - Wortfamilien - Singular- und Pluralbildung - Selbstlaute, Mitlaute (Vokale, Konsonanten) unterscheiden - Umlaute erkennen - Besonderheiten im lautlichen Bereich wahrnehmen (zum Beispiel x-Laut, st, sp am Wortanfang, wiederkehrende Strukturen von Silben) - Wiederkehrende Elemente entdecken (zum Beispiel Wortbausteine, Wortstämme) - Wörter sammeln und ordnen - Wörter nach orthografischen Gesichtspunkten strukturieren	das Nomen die Einzahl die Mehrzahl der Begleiter der Artikel unbestimmt bestimmt		
	kennen die erarbeiten Wortarten. beherrschen gelernte Fachbegriffe.	- Nomen (Einzahl, Mehrzahl) - bestimmter und unbestimmter Artikel			
	Gewinnen Einsichten in sprachliche Strukturen und Gestaltungsmöglichkeiten durch den experimentellen und kreativen Umgang mit Sprache	- Sprachspiele - Gedichte - Geheimsprache - Kinder- und Jugendsprache			
Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler…		**Unterricht**	**Sprachbildung**	**Differenzierung**	**fachdidaktische Prinzipien/ fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden**
	erkennen den Satz als Einheit und beachten die Zeichensetzung.	— Am Ende des Satzes einen Punkt setzen.	der Satz der Punkt		